

Wir danken Franken-Art e.V., Nürnberg,
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Gedichtbändchen in repräsentativem Einband mit eigenhändiger Widmung des Autors

Träger, Albert: *Gedichte*. Leipzig: Ernst Keil, 1858
FT 29,1

Der in Augsburg geborene Albert Träger (1830-1911) war nach dem Studium von 1859 bis 1863 Redakteur beim „Leipziger Sonntagsblatt“. Seit 1862 wirkte er als Rechtsanwalt und Notar zunächst in Köllda (Preußisch-Thüringen), dann seit 1875 in Nordhausen und seit 1891 in Berlin. Als Mitglied der „Freisinnigen Volkspartei“ gehörte er ab 1874 dem Deutschen Reichstag und ab 1879 dem Preußischen Abgeordnetenhaus an. Mit dem vorliegenden Bändchen trat der Dichter erstmals an die Öffentlichkeit; es erlebte als Volksausgabe 1930 seine 19. Auflage und begründete damit das Ansehen Albert Trägers, der auch zu den Hauspoeten des erfolgreichen deutschen Massenblatts „Die Gartenlaube“ zählte. Das in einen Einband aus rotem Gewebe mit Blindprägung und Golddruck gebundene und mit einem Goldschnitt versehene Bändchen versah der Autor eigenhändig mit einer Widmung an den Dichterjuristen Gustav Freiherr von Meyern-Hohenburg (1820-1878), der seit 1842 im Dienst des Herzogs von Coburg stand und 1860 Intendant des herzoglichen Hoftheaters ebendort wurde: „Herrn von Meyen-Hohenburg in aufrichtiger, ergebenster Verehrung, Albert Traeger“. Ein auf dem Vorderspiegel klebendes Etikett mit einer durchgestrichenen Signatur zeugt davon, dass der Band aus einer größeren Bibliothek ausgeschieden und 1968 aus dem Antiquariatshandel für die Fränkische Literatursammlung der Stadtbibliothek erworben werden konnte.

Schaden:

Der Einbandrücken ist im vorderen und hinteren Gelenkbereich gebrochen, der Vorderdeckel ist lose. Die Vorsätze sind durch einen Feuchtigkeitsschaden verfärbt.

Behandlung:

Der Buchblock wird trocken gereinigt. Der Geweberücken und die Reste der Rückeneinlage müssen vom Buchrücken gelöst werden. Der Buchblock wird neu hinterklebt. Es wird eine neue Rückeneinlage gefertigt, das rote Einbandgewebe wird an den Gelenken und am Rücken unterlegt.

Restaurierungskosten:

220.- Euro